

# DAS SOFA AUF DER STRASSE

Fotodokumentation Anne Jud

*Was passiert, wenn eine Aktionskünstlerin die Vorstellung hat, in der Naunynstraße sieben Tage lang auf einem weißen Sofa zu leben? Sie versucht eben dieses, doch ist der „Mann auf der Straße“ mit solcher Kunst nicht anzusprechen.*

Er vertreibt die Künstlerin aus dem Paradies, weil er es nicht ertragen kann, eine Frau in rotem Motorradress ständig dort sitzen zu sehen. Schade. Was macht die Künstlerin? Sie zieht mit ihrem Sofa um. Auf den menschenleeren Potsdamer Platz. Dort lebt sie dann für 24 Stunden, isst, trinkt und unterhält sich mit ihren Freunden, die sie besuchen kommen. In der Nacht schläft sie ein. Es ist alles scheinbar normal. Wie im Wohnzimmer. Nurläuft kein Fernseher. Es gibt keinen Wohnungsschlüssel, keine Tür, kein klingelndes Telefon, keine Hauswartin, die um acht den Eingang abschließt, es gibt kein Programm, außer man macht es.

Die Fotos, die dabei entstanden sind, kann man an diesem Wochenende sehen. Wo? In der Friedrichstraße 31, jeweils von 17 bis 20 Uhr

*Opferdach*

